

Rutscher

Blick

Herbst 2011



Nachrichten aus der Gemeinde Uesslingen-Buch

Familie Dackermann stellt sich in Uesslingen vor.

Wir sind im Februar dieses Jahres aus Mammern nach Uesslingen umgezogen.

Wir, das sind Silvia, Klaus, unsere Kinder Emanuel, Nick und der kleine Samuel, unser Hund Sascha, zwei Katzen, 4 Islandpferde und 1 Warmblutpferd. Wir arbeiten beide selbständig, ich als Physio- und Hippotherapeutin für Kinder, mein Mann Klaus als Reitlehrer, der zu privaten Pferdebesitzern von Hof zu Hof fährt und dort Reitunterricht erteilt oder Pferdeberitt macht. Er ist zuständig für die Ausbildung vom Reiter, aber auch für Pferde, die entweder noch nicht eingeritten sind oder aber irgendwelche Untugenden haben oder schlecht reitbar geworden sind. In diesem Fall hat er die Möglichkeit, in einem Pensionsstall in der Nähe Pferde für einige Zeit in Ausbildung oder zur Korrektur zu nehmen und den Besitzern im Umgang mit ihrem Pferd behilflich zu sein.



Ich arbeite mehrheitlich am Heilpädagogischen Zentrum in Frauenfeld als freie Mitarbeiterin, dort behandle ich Schüler entweder mit konventioneller Physiotherapie oder ich gehe mit einem meiner Islandpferde zu der Schule, wo

die Kinder dann jeweils während der Schulzeit Hippotherapie haben. Hippotherapie-K. könnte man als Physiotherapie auf dem Pferd bezeichnen, man macht sich die dreidimensionale Pferdebewegung zu Nutze, um die meist sehr verkrampte Muskulatur der Kinder zu lockern und das Gleichgewicht zu schulen. In der Hippotherapie wird das Pferd von einer Person geführt und die Aufgabe des Therapeuten ist es, die Haltung des Patienten zu kontrollieren und allenfalls Hilfestellungen zu geben, um eine korrekte Ausgangsstellung zu erlangen, damit der Pferdeschritt optimal auf den Körper wirken kann. Es ist nicht zu verwechseln mit dem Heilpädagogischen Reiten, das auch den Umgang mit dem Pferd und die Pferde- und Stallpflege mit beinhaltet. Ich staune und erfreue mich immer wieder, wie viele Fortschritte körperbehinderte Kinder dank dieser Therapie machen, es sind Bewegungen, die keine Maschine imitieren kann. Für mich ist es ein grosses Geschenk, diese Arbeit, die mich sehr erfüllt, machen zu dürfen.

Unsere Pferde sind aus Island, sie wurden dort gezüchtet und wurden im Alter von ca. 6 Jahren durch einen grossen Islandpferdehof, wo wir früher eingemietet waren, in die Schweiz gebracht. Leider leiden viele Islandpferde, wie zunehmend übrigens auch andere Rassen, am sogenannten Sommer ekzem, was mit extrem starkem Juckreiz und massiven allergischen Reaktionen auf bestimmte Insektenarten, die wir in der Schweiz haben, einhergeht. Es ist im Voraus nicht abzusehen, welches Islandpferd am Sommer ekzem erkranken wird, und ein Zurück auf diese Insel gibt es nicht,

weil das Land frei von bestimmten Krankheiten ist und deshalb keine Einfuhr von Pferden erlaubt. Es bleibt also nur, das Möglichste zu machen, um betroffenen Tieren die Sommerperiode so erträglich wie möglich zu machen. Aus diesem Grunde haben wir unsere Pferde mit sogenannten Ekzemen eingepackt, um sie soweit



wie möglich vor Insektenstichen zu schützen. Dennoch sind sie im Sommer sehr geplagt und freuen sich sehr auf das insektenfreie und kalte Winterhalbjahr, wo Isländer meist richtig aufblühen.

Unsere ganze Familie hat hier das Paradies gefunden und wir alle geniessen die Möglichkeiten, die dieser Ort für uns alle bietet, von ganzem Herzen. Wir sind sehr dankbar für die vielen netten Begegnungen, die wir bis jetzt hier erfahren durften.